

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

255 (3.11.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264487)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangobahn 70 Wfg., bei Selbstabholung 60 Wfg. Durch die Post bezogen (Vormerkungsliste Nr. 8549), vierteljährlich 2.10 Wfg., für 2 Monate 1.60 Wfg., monatlich 70 Wfg. zzgl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:
Paul, Peter Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon: Kirchhof Nr. 38.

Insertate werden die halbjährliche Gesamtschau oder deren Raum mit 10 Wfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechende Abkürzung. Schwere Inserate nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 255.

Bam, Sonnabend den 3. November 1900.

14. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Kirche und Schule.

Die von uns wiedererlebte Nachricht der „Frankfurter Zeitung“ über den bevorstehenden Beschluß eines Schulabsonderungsgesetzes für Preußen bedeutet einen schweren Schlag gegen die Volksschule. Die Oppositionen fühlen sich aber offenbar nicht zu erweichen. Die „Frankfurter Zeitung“ nicht zu erweichen. Die „Frankfurter Zeitung“ hält aber ihre Behauptung aufrecht, richtig sei allerdings, daß das Gesetz noch nicht so weit gediehen sei, um dem Landtag nicht bei seiner Eröffnung zugestimmt werden zu können.

Das Gesetz soll sich ganz im Rahmen eines Finanzgesetzes halten, aber nebenbei soll von dem konfessionellen Charakter der Volksschule die Rede sein wie von einer unwirksamsten Ziergärtchen. Man will also, wie die „Frankfurter Zeitung“ mit Recht ausführt, auf diese Weise ohne allen programmatischen Aufwand die gefällige Grundidee schaffen, auf die man sich früher berufen kam. Mit anderen Worten: Das gesamte Gesetz des Geistes Jedem folgen Angehörigen soll auf Umwegen eingeschmuggelt werden.

Ein besonderes Gesetz über die Regelung des Unterrichtsverhältnisses ist bereits in der preussischen Verfassungsurkunde vorgesehen; wobei die Verträge, ein solches Gesetz in Stande zu bringen, sind geschieden, dagegen sind einzelne Abschnitte des Verfassungsurkunde durch Spezialgesetze geregelt worden, so das Militärwesen. Das Dienstverhältnis der Volksschullehrer, das Konfessionswesen und die Zusammenhänge der Staatskasse an die Schulverbände. Der Jüdische Entwurf vom Jahre 1891 für eine Verfassung der konfessionellen Absonderung der Kinder und der konfessionellen Organisation der Volksschule vor, er wollte besondere konfessionelle Schulverbände aufrecht erhalten und in den Städten allgemein einrichten, welche den kirchlichen Behörden einen vermehrten Einfluß auf die Lehrer und die Religionsunterricht, befürchtete die Selbstverwaltung der Städte und legte den Disziplinarverhältnissen die Verpflichtung zur Teilnahme am Religionsunterricht in der Schule auf. Bis dahin waren vom Jahre 1872 ab, die Disziplinarverhältnisse in Preußen von jedem Religionsunterricht in der Volksschule dispensiert, sobald die Eltern erklärten, selbst für den Religionsunterricht der Kinder anderweit sorgen zu wollen.

Der Jüdische Entwurf wurde bekanntlich infolge des Sturzes, der sich im Jahre 1890 ereignete, nachdem der Minister Graf Jellik seine Entlassung eingereicht und Graf Caprivi von dem Posten als Reichspräsident entbunden war, von dem Nachfolger des Grafen Caprivi, dem Grafen von Culeburg, zurückgezogen. Es veranlaßte damals, daß der König in der Kronratsitzung vom 18. März sich dahin ausgesprochen habe, daß man die Zusammenhänge im Lande nicht unbedenklich lassen dürfe.

Bei allen Spezialgesetzen, die seitdem erlassen wurden, hat die konfessionell-kirchliche Richtung des Landtags stets in Resolutionen dem Verlangen nach einem Volksschulgesetz auf konfessioneller Grundlage Ausdruck gegeben. Es ist allererstes Ziel, als die ungerückte Verteilung der Schulstunden zwischen den orthodoxen und den Gemeinden, namentlich in Ostpreußen, alljährlich herbeizuführen, haben die Konfessionellen und das Zentrum mit Rücksicht auf ihre Wähler erklärt, daß sie nicht mehr ein allgemeines Volksschulgesetz verlangen, sondern sich auf ein Spezialgesetz über die Verteilung der Schulstunden einlassen würden, falls in demselben zugleich der konfessionelle Charakter der Volksschulen, die Rechte der Eltern und Gemeinden, aufrecht erhalten und geschützt würden.

Mit dieser Forderung erklärte sich in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 29. März d. J. auf den Seiten der Freikonfessionellen, Frau v. Jellik, und der neue Kultusminister Staudt im wesentlichen einverstanden. Das bedeutet aber nichts anderes, als daß hauptsächlich in Form eines Finanzgesetzes alle diejenigen Materien geregelt werden sollen, deren Regelung der Jüdische

Entwurf vorsah. Das konfessionelle Prinzip soll gestrichelt, die Schule völlig der Kirche ausgeliefert werden. So richtig auch eine endliche Regelung der Schulunterhaltungsfrage ist, so würde die konfessionell-kirchliche Richtung doch eher darauf, als auf die Verwirklichung der Schule verzichten. Wieder kann ja die Volksschule in Preußen völlig verkümmern, als daß die frommen Herren von ihrer Forderung abweichen. Wie schwer der geplante Schlag auch die kirchlichen Schulen treffen würde, ergibt sich daraus, daß der Jüdische Entwurf u. a. auch, abgesehen von den konfessionellen Schulverbänden, für die Städte noch besondere Schuldeputationen für die äußeren und für die inneren Angelegenheiten verlangte. Von welchem Geiste besonders diese Deputationen für die inneren Angelegenheiten besetzt sein werden, läßt sich unschwer vermuthen.

Dieser neue Entwurf auf die Volksschule zeigt wieder einmal den Zusammenhang zwischen der Politik im Reich und der in den Einzelstaaten. Das Zentrum hat sich so bewilligungslustig gezeigt, daß ihm eine Belohnung in Form der Erhaltung eines seiner ältesten Wünsche zu Theil werden soll. Im Reich wird das Volk mit Hilfe des Zentrums durch neue Steuern für kulturfeindliche Zwecke ausgenommen, in Preußen soll es verdrängt werden, um sich für jede Politik ausbeuten zu lassen. Hoffen wir, daß es gelingt, den neuesten Streich der Reaktion abzuwehren und die Volksschule vor der Auslieferung an die Geistlichen und Geldherrscher zu retten!

Politische Landfragen.

Preussisches Reich.

Die Gefährdungen des Reichs in der 12000-Mark-Affäre ändern an deren Wirkung absolut nichts. Sie geben im Gegenteil die Herren Wochente und Hofadonats unbarmherzig preis und beweisen, daß das aus allgemeinen Steuermitteln unterhaltene Reichsamt des Innern in widerrechtlichem Finanzverhältnis zu einer organisierten Gruppe von Interessengruppen stehen hat. Die „Preussische Volkzeitung“ ist wohl nicht in der Lage, den Beweis zu liefern, daß doch im August 1898 die Angelegenheit sich zugunsten hat, aber nimmt aus gegenwärtigen Umständen davon Abstand. Sie weiß aber nach, daß bereits in den Jahren 1894 und 1895 ein durchaus vertretliches Verhältnis zwischen dem Reichsamt des Innern und dem Zentralverband der Industriellen bestanden hat. Die Schornsteinfabrikanten sind es aber auch nur, die thut, als ob nun überhaupt nichts passiert wäre, weil nur „einmal“ die 12000 M. verlangt worden sind. Mit ihr freuen sich beiderseits die „Kölnische Zeitung“ und das Zentralorgan der Agrarier, die „Deutsche Tageszeitung“, über die Jungrentenbildung und die Verschuldung des Reichs. Einmal ist bei ihnen eben einmal. Die „Nationalzeitung“, wie die Zeitungen, die politisch weiter unten stehen, wollen von solchem Selbstgefühl nichts wissen und erklären, es sei ganz gleichgültig, ob die Affäre im Jahre 1898 oder 1899 geteilt habe. Der Herr Hofadonats, der nun sich nicht mehr entziehen kann, wenn ihm im Reichstag gesagt wird, er habe vor der Geschäftsbühne kapitalisiert, die Herrschaft der reichsten Unternehmern anerkannt, will im August 1899 auf Urlaub gewesen sein, sein faktisches Wohnort im August 1898. Reiner von beiden hat also mit Recht verhandelt. Es ist Alles in schönster Ordnung.

Ueber die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien werden im Reichsamt des Innern zur Zeit neue Vorarbeiten angestellt. Danach darf in Zukunft der Fußboden einer Bäckerei nicht tiefer als einen halben Meter unter dem Erdboden liegen. Die Backstube müssen müssen 3 Meter hoch und mit Fenstern versehen sein, welche genügen, um für alle Theile der Räume ausreichende Luft und Licht zu gewähren. In Bäckereien, in welchen regelmäßig mehr als zwei Gehirne und bestimmte beschäftigt werden, müssen Ferner für den Backhaus und die Backstube getrennte Räume vorhanden sein. Die Zahl der in jedem Arbeitsraum beschäftigten Personen muß so bemessen sein, daß auf jede Person wenigstens 15 Kubikmeter Luftraum entfallen. Die Temperatur in den Arbeitsräumen darf 35 Grad Celsius nicht übersteigen und endlich sollen auch noch besondere Anstöße- und

Wachräume vorhanden sein, die von den Arbeitsräumen getrennt zu erreichen und feuerlos sind. Im Falle, wo diesen Anforderungen nicht ohne Um- oder Anbauten entsprochen werden kann, soll während der ersten zehn Jahre lediglich die Befreiung erheblicher Mißstände, die ohne bedeutende Aufwendungen möglich sind, verlangt werden.

Bei den Wahlen zum künftigen Speziallandtag wurde im Wahlkreis Rönneburgheim der Sozialdemokrat gewählt. Damit zieht der erste Sozialdemokrat in diesen aus elf Mitgliedern bestehenden Landtag ein. Im Landtag des vereinigten Herzogthums Rostock-Gotha bezieht danach die sozialdemokratische Fraktion aus 10 Mitgliedern unter 30, eine sehr beachtenswerthe Minorität, umso mehr, als die 20 übrigen Mitglieder noch in mehrere Fraktionen zerfallen sind. Die Regierung des Herzogthums wird mit dieser geschlossenen Opposition unter allen Umständen rechnen müssen, hat sie doch ohnedies in vier Jahren eine Verneuerung derselben aus Gotha zu erwarten.

Revisierte Minister. Nicht weniger als 22 inaktive Staatsminister sind gegenwärtig in Preußen vorhanden, darunter die beiden ehemaligen Vizepräsidenten Graf Culeburg und Fürst Hohenlohe, je zwei Finanzminister, Handelsminister, Landwirtschaftsminister, Kriegsminister und Minister des Innern, drei Kultusminister, ein Justizminister, ein Minister der öffentlichen Arbeiten und fünf Minister ohne Portefeuille. Fünf dieser früheren Minister sind jetzt Oberpräsidenten, zwei sind Reichsräthe. — Wie wird's mit einer Organisation der deutschen Staatsminister? Es folgt wahrscheinlich bald der 23. nach.

Weld's ein Glüd für die Krupp'schen Arbeiter! Herr Krupp in Essen ist zum Weltlichen Geheimen Rath mit dem Titel Erzellens ernannt worden. Wie das Direktorium bekannt macht, hat der Kaiser ausdrücklich hervorgehoben, daß er hiermit beabsichtige, nicht nur dem Inhaber der Firma, sondern allen Angehörigen, Beamten und Arbeitern ein Zeichen der Anerkennung der Leistungen der Fabrik zu geben. — Wir verstehen nicht recht, wie die Arbeiter davon betroffen werden, wenn Herr Krupp zur Erzellens ernannt wird. Oder will das Direktorium damit sagen, daß in Zukunft sich jeder Arbeiter bei Krupp auch so nennen darf? Darum würden die Arbeiter herzlich wenig geben. — Bei all dem Glück, das dem Arbeitgeber Krupp wiederfahren, besah am Montag allein in einem Werkstoff fünfzig Arbeiter den Urabschied — d. h. die Kündigung. Die Kündigten waren bis zu 15 Jahren bei der Firma Krupp beschäftigt. Sie verlieren nun ihr Anrecht an die Pensionskasse. Der Offener „Werkstoff“ bemerkt dazu: Der Wohlthätigkeit fällt es natürlich nicht im Traum ein, den Betroffenen die zwangsweise einbehaltene Beiträge zurückzuerstatten. Der Wohlthätigkeit gestattet die Hochhaltung eines Prinzips, das in seinen Wirkungen zweifellos nicht die guten Sitten verfehlt. Jeder Krupp'sche Arbeiter ist zu Leistungen für die Kasse gezwungen, aber er hat absolut keine Gewähr auf Gegenleistung. Wer der Ungnade eines Reichers zum Opfer fällt, wer wegen Arbeitsmangel entlassen wird, er ist um die gehaltenen Beiträge geprellt! Netze Wohlthätigkeitseinstellungen.

Randhaus über die Lage des Arbeitsmarktes. Lohnberabstimmungen und Arbitrationsentscheidungen haben im Laufe des letzten Monats so zahlreich stattgefunden, daß jetzt, wie die Zeitschrift „Der Arbeitsmarkt“ ausführt, die von ihr vertretenen Ansichten über die wirtschaftliche Entwicklung nicht mehr als zu pessimistisch bezeichnet werden müßten. Auf den Worten von Krupp in Essen ist der Lohn allgemein um 5 Proz. herabgesetzt und gleichzeitig die Ueberwachungsarbeit abgeschafft worden. Andere hervorragende Werke, wie die Hörde Bergwerksverein, die Dortmunder Union, das Bergwerkwerk Schulkaudt sind dem Beispiel Krupp's gefolgt. In der Stadt Krefeld beträgt, wie durch die drei dort bestehenden Werberverbände festgestellt wurde, die Zahl der Arbeitslosen schon 1279, eine weitere Steigerung wird als sicher erwartet. In Greis, Reichenbach i. Vogtl. und Regensburg steht die

Halbte der Werkstätte still. Für das Baugewerbe wird eine systematische Lohnberabstimmung durch die Arbeitgeberverbände Deutschlands betrieben. Der deutsche Eisenmarkt steht, falls nicht noch im letzten Augenblick eine Einigung zwischen Händlern und Produzenten durch den Einfluß der Syndikate zu Stande kommt, vor einer unheilvollen Katastrophe, deren Folgen für den Arbeitsmarkt noch verhängnisvoller werden müssen, als eine einheitliche gemeinsame Betriebs-einschränkung sein würde. Ein Verschlechterung des Arbeitsmarktes vollzieht sich auch im Ausland. In der amtlichen Statistik der französischen Syndikate wurde die Arbeitslosigkeit am 15. August bereits für 36 Prozent der Mitglieder als knapp geworden bezeichnet (gegen 28 Prozent am Schluss des zweiten Quartals). In den englischen Gewerkschaften waren Ende August 3 Prozent der Arbeiter unbeschäftigt (gegen 2,3 Prozent im vorjährigen August und 2,7 Prozent im diesjährigen Juli). In Deutschland gegen die Arbeitsnachweise, soweit sie an der Vertheilung des „Arbeitsmarktes“ angehängelt sind, überwiegen eine Junahme des Andranges. Im Durchschnitt kamen auf 100 offene Stellen 100,6 Arbeitsuchende gegen 97,8 im Vorjahr. Daß die Junahme nicht noch stärker war, dürfte seinen Grund in den über alles Maß zahlreichen Umzügen aus Anlaß der Witzberabstimmungen in den Großstädten haben; ohne Berlin und München würde der Prozentsatz der Arbeitsuchenden 108,2 betragen (gegen 97,9 im Vorjahr). In der That hat die Zahl der Beschäftigten in den Ostpreussischen, die im September v. J. um 10 Prozent gestiegen war, diesmal nicht zugenommen, so sie ist sogar um eine Richtigkeit, 0,94 Prozent, zurückgegangen.

Frankreich.

Eine erhebende Friedenskundgebung englischer und französischer Proletariat fand am 28. Oktober in der Pariser Arbeitsbörse statt. Der gegenwärtigen Tag der französischen Gewerkschaften und der englischen Jungs entgegen, hatten die Vertreter des organisierten englischen Proletariats die Ueberreichung einer Friedensadresse an die Vertreter der organisierten französischen Arbeiter beschlossen. Die Adresse ist von 209 Beamten der Gewerkschaften, Arbeiterdeputierten des englischen Parlamentes, dem Generalsekretär des englischen Genossenschaftsverbandes, der 1800 Genossenschaften mit nahezu zwei Millionen Mitgliedern vereinigt, sowie von zahlreichen proletarischen Gemeinderaths-Mitgliedern und Friedensrichtern unterzeichnet. Die englische Abordnung, die die Adresse überreichte, zählte 25 Mitglieder. Die Kundgebung nahm einen imposanten Verlauf. Die große Halle der Arbeitsbörse, geschmückt mit Fahnen aller Nationen und mit mächtigen roten Bannern, war schon vor der angelegten Zeit zum Überfließen voll. Die später Bekommenen mußten in den Nebenzäulen und Nebengebäuden stehen. Und zwar wurden in der Saal nur gewerkschaftlich organisierte Arbeiter zugelassen, um der Kundgebung ihren eigenen Charakter zu wahren. Von französischer Seite wurden als Redner vorgesehnen, außer den Vertretern der Pariser Gewerkschaften, die Genossen Jaurès und Vaillant in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des vom Pariser Internationalen Sozialistischen Kongress geschaffenen Internationalen Bureau. Zunächst begrüßte A. Baumé Namens der Verwaltungskommission der Arbeitsbörse die englische Abordnung in einer Ansprache, die auf den Klassenkampf und die Billiarismus und der Kräfte hinwies und mit dem Ruf schloß: „Nieder mit dem Krieg! Hoch die Internationale der Arbeiter.“ Der Ruf wurde von der ganzen Versammlung mit Begeisterung aufgenommen, wie überhaupt alle Ansprachen immer wieder einmütigen Beifall entzifferten. Vorher noch wurde die englische Abordnung, als sie auf der Tribüne Platz nahm, von einer sozialistischen Musiktruppe mit der „Internationalen“ begrüßt, die zugleich von der Versammlung im Chor gesungen wurde. Die Friedensadresse verlas William Pies. Sie ist betitelt: „An die Arbeiter Frankreichs die Arbeiter Englands!“ Mit Rücksicht auf den Raum geben wir nur ihren wesentlichen Inhalt wieder. Sie beginnt mit der Kennzeichnung der Macht der kapitalistischen Klasse, die von „gefinnungs- und streupfaffen

herrichen und insbesondere die Schlachtereien ins Auge gefaßt werden müssen. — Die Verabreichung des Feuerlöschwesens auf Grund eines Schreibens des Magistrats wurde ebenfalls vertagt. — Das Statut betr. die Fortbildungsschule, welches bestimmungsgemäß auszulegen hat, ohne daß Einwendungen erhoben worden sind, wurde in zweiter Lesung genehmigt. Hierauf erfolgte Schluß der Sitzung.

Barel, 2. November.

Inß Gefängniß eingeliefert wurde vor einigen Tagen hierseits ein Mann, der sich in Steinhausen eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht hat. Wie erzählt wurde, hatte derselbe die Wadg eines dortigen Landmannes, die auf dem Lande beim Melken beschäftigt war, vergewaltigt und sich dann auf der Flucht nach der Gegend von Ellenferdam begeben. Sofort von Steinhausen aus verfolgt, hatte der Verbrecher sich zunächst der Verfolgung dadurch entzogen, daß er das Steinhausier Tief durchschwamm. Von Ellenferdam aus, wohin inzwischen die Strafthat gemeldet war, hatten sich aber auch einige Männer auf die Verfolgung begeben, denen es gelang, den Verbrecher dingfest zu machen, nachdem er vorher noch einen ver zweifeltten Versuch zur Rettung gemacht hatte, indem er auch das Ellenferdammer Gießteuf durchschwamm.

Oldenburg, 2. November.

Strassammerkung des Landgerichts vom 1. Novbr. Der Maurer E. aus Gramschütz hatte sich in nichtöffentlicher Sitzung wegen eines Sittlichkeitsverbrechens, begangen in Bant an einem neunjährigen Mädchen, zu verantworten. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Zuchthaus und 4 Jahre Ehrenverlust. — Mit 5 Monaten Gefängniß muß der bereits vorbehaftete Zimmergehilfe W. aus Balderbad einen bannenen Streich büßen. Er gelang sich auf der Flucht und erhielt bei einem Zimmermeister in Barel Arbeit angeboten, die er auch annahm, aber nicht antat. Bieleweil ließ er sich unter dem Vor geben, er wolle seinen Meister folgen in Barel suchen, diese Summe von seinem Meister geben und verschwand damit auf Nummerwiedersehen. — Ebenfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit

wurde gegen den Schlosserlehrling B. aus Bürgerstraße verhandelt. Ihm werden Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Schulmädchen, zur Last gelegt. Das Gericht hält den Angeklagten in fünf Fällen für schuldig und erkennt gegen ihn auf 1 Jahr Zuchthaus. — Der schweren Körperverletzung war der Schmied G. aus Schortens, welcher schon vielfach in Kaufmännel verwickelt gewesen und deshalb bestraft worden ist, angeklagt. Er hatte bei einer Schlägerei in Steinmühle einem Telegraphenarbeiter mit einem gefährlichen Werkzeug einen Schlag auf den linken Arm versetzt, jedoch die Falscher durchschritten wurde und der Verletzte, nachdem ein Nothverband durch einen hinzugeholten Arzt angelegt worden war, nach dem Sophienstift in Jever gebracht werden mußte. Trotzdem der Angeklagte bestreitet, den Schlag aufgeführt zu haben, hält ihn das Gericht für schuldig und verurtheilt ihn zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß. — Des schweren Diebstahls bezw. der Dieberei angeklagt waren der Schlagarbeiter B. aus Eibersfeld und der Glasmacher S. aus Forbach. B. hat, während die Ziegelarbeiter von der R. 'schen Ziegerei in Esertren, in welcher dieselben wohnten, sich entsetzt hatten, diesen geschloßenen Speck von ca. 100 Pfd. Gewicht gestohlen. S. hatte hierbei bei der Ziegerei Wache gestanden. Wegen Dieberei erhielt der letztere 10 Monate Gefängniß, B. erhielt 1 Jahr Gefängniß.

Verhaftet wurde hier ein älterer Angestellter eines hiesigen Geschäfts, welcher sich an einem Kinde unzüchtig vergewaltigt hat. Er hatte das Mädchen an sich gelockt und mit nach einem abgelegenen Platze genommen.

Norden, 1. November.

Ein werthvoller Münzenfund. Beim Ausgraben eines Lagers für ein Hofstall wurden hinter einem Saufe am Friesenstraße 79 mehrere Goldmünzen in einem alten, sehr verschlunnen von dem Eigentümer des Hauses gefunden. Die Größe der Münzen ist die eines 20 Mk. Stückes und das Goldgewicht beträgt für je zwei Stücke ungefähr sieben Gramm. Ihr Alterthumswert ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden. Die Fälschung der einzelnen Münzen ist vollständig verschieden und wahrscheinlich stammen sie daher aus einer Münzformung. Von Fälschungsböden hat früher auch hiesichtlich ein Klotter gefunden, und der Fund dürfte daher aus dem hiesigen Hammer, so auf manchen Münzen Silber

von Ulrich Cuffens, den drei Silben von Cuffens, vom hiesigen Amtmann, von Petrus mit dem Schlüssel und anderen heiligen ausgeprägt sind.

Wien a. d. V., 1. November.

Durch Verhinderung getödtet wurden am Sonntag Nachmittag in Wagnen der neunjährige Sohn Ernst und der 13 Jahre alte Pflegerlehrling des Schenkerweilers Mayer, die aus einer Schusswunde seinen Tod hatten holen wollen. Beide waren von einer einhundert Schritt entfernten Schützstätte getroffen worden und sind erlödt, ehe ihnen Hülfe gebracht werden konnte.

Geneze Nachrichten.

Hamburg, 1. Nov. Die Beschlagnahme der Goldbarren auf dem Dampfer „Bundesrath“ ist auf Antrag von Besitzern der Obligationen südafrikanischer Goldminen erfolgt, die während des Krieges von der Transvaalrepublik ausgebeutet worden sind und worüber die Minenbesitzer Schuldscheine erhalten haben. Um sicher zu ihrem Gelde zu kommen, angeht die englischen Occupation haben sie die Beschlagnahme veranlaßt.

Wien, 1. Nov. Der Wiener Stadtrath beschloß, zur Verbilligung der Kohlen für Wien Unterhandlungen wegen Ankaufs eines Kohlenbergwerks für die Stadt Wien sofort einzuleiten und mit Beschleunigung durchzuführen.

Rom, 1. Nov. Zum Gedächtniß König Humberts, welcher die in der Nähe von Ostia bei den Drainirungsarbeiten in der Campagna beschäftigten Arbeiter aus Ravenna zu unterstützen pflegte, stiftete König Victor Emanuel II. für diese Arbeiter 150 000 Lire.

London, 1. Nov. Das Cabinet ist neu gebildet: Salisbury Premierminister und Geheimnissiegelbewahrer, Ritchie Inneres, Lansdowne Aeußeres, Brodrick Krieg, Selborne Marine.

Madrid, 1. Nov. Aus Saragozza wird die Abreise des Garitistenführers Cabrera gemeldet. Das Ziel der Reise ist unbekannt. Die Behörden in Valencia haben Vorsichtsmaßregeln getroffen. In Navarra und Biscaya herrscht vollständige Ruhe. Die Regierung steht der Bewegung optimistisch gegenüber.

Letzte telegraphische Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 2. Novbr. Der mit 16500 Mk. rüdtig gemordete Commis Oskar Müller ist in

Rotterdam verhaftet. Ein dem Gelde fehlten nur 500 Mk.

Zientzia, 31. Oct. Die verbündeten Truppen in Baanggrin hatten mit den Bojern ein Gefecht zu bestehen. 21 Bojer wurden getödtet.

Zhangial, 31. Oct. Von der Mauer der verbotenen Stadt in Peking wurde ein zwei amerikanische Offiziere geschossen. Diese wurden nicht verwundet. Die Militärs erklamen.

Brins Tuan soll sich vertheilt zu den Japas geschlagen haben, um sich deren Bewegung gegen die Fremden anzuschließen.

Briefkasten.

K. T. Solen Ihre Frau (einmal Versicherungsgeld) auf Grund des Jwanibenergesetzes genehmigt und nach nicht 40 Jahre alt ist, kann die Versicherung fortgesetzt oder erneuert werden. Die früheren Beitragsleistungen werden in letzterem Falle nach einem gewissen Zeitraum in Versicherung gebracht. In ersterem Falle sind zur Erhaltung des Rechts auf Rente mindestens 20, in letzterem Falle 40 Jahre, welche innerhalb zweier Jahre geleistet werden müssen, nöthig. Die Raten 1. Klasse (14 Pfg.) genügen. — G. Der Brief mit Insekt ist erst heute Morgen in meine Hände gekommen.

Cantung.

Für den Partitionsplan gingen bei der Session am 1. März einen Artikel 20 Pfg. Aus der Landgemeinde Barel 5 Mk.

Rath u. Aushaus in allen Gewerbestritten, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Angelegenheiten ertheilen an alle Arbeiter unentgeltlich: D. Zschiffen, Zumbach, Karlsruher 10, und Hermann Jacob. Amt. Ber. Bärenstraße 14, Abends von 7-8 Uhr. Auch wird Rathamt über Erlangung des Staatsbürgerrechts ertheilt.

Oldenburg. Unentgeltliche Aushaus in Gewerbestritten, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Angelegenheiten ertheilt R. Heilmann, Reckenstraße 12b. Auch werden die sechs Bestimmungen über Nichterhaltung der Rechte der Arbeiter zur Weitervericherung an die Jubilationskassen entgegen genommen, sowie auch die Gesetze zur Erlangung der Oldenburger Staatsangehörigkeit angefertigt.

Jever. Rath und Aushaus bezuglich der Aushaus, Invalid- und Unfall-Versicherungs-Angelegenheiten ertheilt unentgeltlich Karl Schwitter, Dammstr.



Haße am Sonnabend den 3. November:
30 bis 40 große und kleine Schweine billig zu verkaufen.
A. Wessels, Hespens.
Kalbfleisch per Pfd. 50 und 60 Pf. empfiehlt
E. Rothenberg Verf. Hökerstr. 14.
Silbter Käse, hochfein, pikant im Geschmack, 5 Pfd. 1,30 Mk., Pfund 28 Pf., empfiehlt
Hedwig Kayser Neue Wilhelmshavenstr. 49.
Frankf. u. Wiener Würstchen, sowie frische Gräß- und Semmelwürst empfiehlt
E. Rothenberg Verf. Hökerstr. 14.

Was sagen die Leute?

Man spricht allgemein vom Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben von

M. Jacobs, Bant

grösstes am Platze!

Alle sind sich darin einig,

daß man dort wirklich gut und billig kauft!

Kaufe sämtliche Werthfachen, neue und getragene Kleidungsstücke, sowie Möbel und Betten.
An- u. Verkauf-Geschäft von **Frau Heidenreich**, Bant, am Markt, Br. Noorstr. 21. Dasselbe wird keine Waße sauber gewaschen und geplättet.
Habe 4 bis 5000 Pfund **Steckrüben** zu verkaufen. Siebelt Hanungs, Rüssel.
Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Peterstr. 40, 1 Et. r., preußisches Geb.

Victoria-Theater. !! Alles da!!
Hier-Konzerte vom Damen-Orchester „Hammonia“ mit Variété Einlagen.
Hier 10 Pfg. Eintritt frei.
Hans Schriever-Abel.

Achtung!
Das Möbelgeschäft von **H. Reiners** befindet sich jetzt **Kieler und Ostfriesenstrassen-Ecke.**

Gesucht
ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren zur Stütze der Hausfrau für leichte häusliche Arbeiten.
Frau Louis Feilmann, Jever, Fraulein Wackerstr. 243.

Entflogen
eine schwarze Taube mit weißen Flügelspitzen. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Bismarckstr. 14a.

Verloren
ein Trauring, geeignet J. Behrens 1899, von der Alten Wilhelmshaven 54 bis 55. Abzugeben gegen Belohnung bei Kaufmann Alberts, Bant, Alte Wilhelmsh. Str. 5d.

Schöne fette Gänse
auch grundweife empfiehlt
G. Siems, Depens, Fortifikationsstr. 3.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine zweiräumige Unterverwohnung, sowie eine drei- und vierzählige Oberverwohnung.
J. Jaffe, Ostfriesenstr. 68.

Gesucht
auf sofort zwei Schuhmacher-Gesellen für dauernde Winterarbeit.
D. Bruns, Neue Str.

Junges schönes Köchlein
empfiehlt
S. Kreis, Berl. Bärenstraße 12.

Die größte Auswahl!



Gute dauerhafte
sauber gearbeitete Waaren
zu den denkbar niedrigsten Preisen
finden Sie bei der Firma
Gebr. Hinrichs.



Größte Spezial-Geschäfte
für
Herren-, Damen- u. Kinder-
Konfektion.
Arbeiter-Bekleidung.
Unterzeuge, Wäsche.



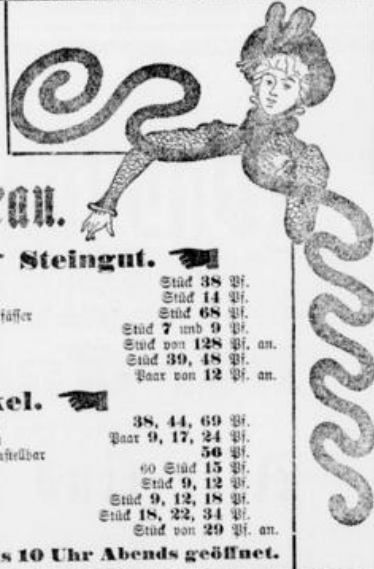
Bant, Neue Wilhelmshavener Strasse 6.

Wilhelmshaven, Gokerstrasse 4.

Ein einziger Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Kaufhaus
J. Margoniner & Co.
Marktstrasse 34.

Für die praktische Hausfrau.



Emaill.

- Conditoren-Eimer Stüd 69, 84, 105 Pf.
- Conditoren-Büchsen Stüd 54, 65, 75 Pf.
- Conditoren-Kaffeeformen Stüd 88, 120, 145 Pf.
- Conditoren-Tabletten Stüd 49, 58, 96 Pf.
- Conditoren-Rostlöcher Stüd 44, 76, 95 Pf.
- Conditoren-Büchsen Stüd 118, 145, 178 Pf.
- Conditoren-Beaufänger Stüd von 19 Pf. an.

Steingut.

- Vorrathskannen Stüd 38 Pf.
- Gewürskannen Stüd 14 Pf.
- Salz- und Rehlöffel Stüd 68 Pf.
- Zeller Stüd 7 und 9 Pf.
- Wäscherolle Stüd von 128 Pf. an.
- Blumentöpfe Stüd 39, 48 Pf.
- Tassen Paar von 12 Pf. an.

Wirtschafts-Artikel.

- Tag- und Wickelstiefel Stüd 21, 36, 48 Pf.
- Seip- und Rehlöffel Stüd 16, 24, 42 Pf.
- Gewürskränze Stüd 39, 48, 88 Pf.
- Dambuhnhalter Stüd 44, 68, 97 Pf.
- Garrettschneidmesser Stüd 24, 35, 58 Pf.
- Panzerbestreuer Stüd 44, 98, 145 Pf.
- Röhrenbestreuer Stüd 44, 68, 118 Pf.
- Goldbleche Stüd 22, 34, 48 Pf.
- Gardinenklängen 38, 44, 69 Pf.
- Gardinenrosetten Paar 9, 17, 24 Pf.
- Jugendleuchter, verstellbar 56 Pf.
- Klammern 60 Stüd 15 Pf.
- Schmuckbüchsen Stüd 9, 12, 18 Pf.
- Schrubber Stüd 18, 22, 34 Pf.
- Handfeger Stüd von 29 Pf. an.

Heute Sonnabend sind unsere Geschäftsräume bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Metallarbeiter-Verband.
(Sektion der Werftarbeiter.)
Sonnabend den 3. November.
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
in Fadenwasser „Tivoli“.
Der Vorstand.
Montag den 5. Nov.
Abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal.
Das Erscheinen sämtl.
Mitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Edler
Salun-Vin-Lithan

in denen die Federn nach dem Gebrauch ihre Flexibilität verlieren haben, so verformen Sie nicht, dieselben einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Nach der Aufstellung unserer neuen

Federreinigungs-Dampfmaschine

sind wir im Stande, selbst ganz alten Federn ihre ursprüngliche Flexibilität wiederzugeben, indem die Federn durch Dampf und Hitze gründlich gereinigt, und nach Entfernung sämtlicher Staub- und Schmutztheile leicht und elastisch werden wie neue Federn.
Die Reinigung der Federn geschieht an einem Tage, so daß die Betten, die Margonin abgeben, nach an demselben Tage wieder zurückgebracht werden können.
Der Preis beträgt 30 Pf. pro Pfd. incl. Abholen und Zurückbringen der Betten.

Wulf & Francksen.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnung mit dem heutigen Tage Verlängerte
Börsenstrasse 11 ein

Haushaltungs- und Spielwaaren-Geschäft.

Reelle Bedienung und billige Preise zusichernd, bitte um rege Unterstützung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll

S. v. d. Kammer.

Zu vermieten

auf sofort ein freundlich möbliertes Zimmer. Berl. Götterstr. 31, Qintech, p.

Gesucht

auf sofort ein zweites Mädchen. Darmst. Marienfel.

Hotel zum Banter Schlüssel.

Der für heute (Freitag) angelegte Familien-Ball findet Umstände halber erst in 14 Tagen statt.
Hochachtungsvoll

H. Matthes.

Arbeiter-Notizkalender

für das Jahr 1901
ist soeben angekommen. Preis 60 Pf.
Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Zu verkaufen

mürbe kochende grüne Erbsen
à Pfund 10 Pf.
Verkauf v. Colln.
Renner-Altegraben (Rüchelstr.).

Zu vermieten

zum 1. Dezember eine kleine abgeschl. dreizimmerige Oberwohnung mit Keller und Bodenlammer, monatl. 11 Pf., an eine kleine, ruhige Familie.
Berl. Börsestr. 27.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine vier- und zwei dreizimmerige Wohnungen.
3 Mietung, Rappertstr., Hauptstr. 34.
Der Gesamtauftrag der hiesigen W. M. Kariel, Neue Wöhl-Strasse 1, bei.

Verantwortlicher Redakteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Stier 2 Blätter.

Wahlmännern, in der Wahlkreisnummer und in der...

Wie brauchen kaum zu erwähnen, daß neben der...

Verkehrsnachrichten.

Geselle Albert Schmidt hat am 30. Oktober von seiner Strafe ein Jahr verurteilt.

Soziales.

Das Gegenwarts-Jahrbuch im Reiche Summ. Die Firma Rud. Wöding u. Co. in Halberstadt.

Die Bestimmungen der allgemeinen Arbeitsordnung für die Kohlenbergwerke vom 1. März 1903...

1. Die in den §§ 1-5 über die Sonntagsruhe...

III. Den Unfallversicherungskassen ohne die monatliche...

11. Der Arbeiter, welche unter dem Namen, ohne...

12. Der sozialdemokratische Arbeiter hält der...

13. Die Stelle des § 38 tritt nachfolgende Bestimmung:

1. Gerühmte Klagen gegen Angehörige des Rechts...

2. Verstoß an Verheiratete oder beim Familienmitglied...

3. Aus der Knappschaftskasse nach einer anderen...

VI. (Handelt von Zulage zur Knappschaftspension bei...

VII. Will ein Arbeiter sich verheiraten, so hat er...

VIII. Nach dem Rückentgelt der preussischen...

VII. Will ein Arbeiter sich verheiraten, so hat er...

Nach dem Rückentgelt der preussischen Anwartschaftskommission...

schweblich Beschäftigungsfähigkeit, die 41 Kubik...

Vermishtes.

Zum hundertsten Geburtstag des alten...

welche die deutsch-konfessionelle Reaktion gegen den...

Sin Dankverpflichtung mit 10.000 Mark...

Sin Herbsttraum von 100.000 Mark wurde dem...

Revolte in einem Wundeninstitut. In dem...

Standesamtliche Nachrichten.

Der Gemeinde Rende vom 15. bis 31. Oktober 1900.

Geheiratet: Ein Sohn dem Arbeiter G. H. Cramer...

Geheiratet: Ein Sohn dem Arbeiter G. H. Cramer...

Geheiratet: Ein Sohn dem Arbeiter G. H. Cramer...

Verkauf.

Für betr. Rechnung sollen am Dienstag den 6. Novbr. d. J. Nachm. 2 Uhr anfangend...

- 1 großer Vorken Serren, Burschen- und Knaben-Anzüge, Leberzieher, Zoppen, Budsikin, Hammarn und Arbeitshofen, Kleiderstoffe, Federwand, Kleiderstoffreste, engl. Leder, Barchent- und Bettzeugreste, Schürzen, Unterröcke, Serren-Süße (bessere Qualität und neue Facons), Serren- und Kindermägen, Handschuhe usw.

mit Zahlungsfreiheit öffentlich meistbietend verkauft werden. Sämtliche Sachen sind neu. Rende, den 31. Oktober 1900.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Im Auftrag des Herrn Maxter Dr. Voltermann hiersebst verkaufe ich am...

Sonnabend den 3. Nov. d. J., Nachm. 2 Uhr anfangend, in der Parkerei hiersebst öffentl. meistbietend mit drei Monaten Zahlungsfrist: 1 Schreibstisch mit Aufsatz, 1 Schreibpult, 1 Violinpult, 1 Korbseffel, ein Kindertisch, 1 Küchentisch, 1 Sopha, 1 Tisch, 9 Stühle, eine Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, verschiedene Bettstellen mit Matratzen, Kinderbettstellen, Babewanne mit Heizvorrichtung, Sitzbadewanne, Wasserfilter, Bringmaschine u. d. d. Kanthaber ladet ein Depens, den 30. Okt. 1900.

H. Abelß.

Janssen & Carls

51 Bismarckstr. 51.

Große fertige Betten

10, 16, 23, 33, 40, 46, 55 bis über 100 Mk.

Eiserne Bettstellen

4,50, 6,50, 8,50, 12, 18 bis 30 Mk.

Eiserne Kinder-Bettstellen

10, 13,50, 15, 17 bis 28,50 Mk.

Alpengras - Matratzen

3,50, 4,50, 5,80 bis 13,50 Mk.

Bettfedern und Daunen

Bfd. 0,50, 0,75, 1, 1,40, 1,75, 2 bis 4 Mk.

Kinderwagen.

Meine Wirtschaft

Beabsichtige unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Fr. Wilken, Bant, Roonstrasse 3.

H. F. Ludewigs Seifenpulver

Schutzmarke: „Vollschiff“

ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel.

Richtig ist G. F. Ludewigs Seifenpulver in den meisten Kolonialwaren- und Drogeriehandlungen. 1/2 Pfund-Paket 15 Pf. Man achte beim Kauf auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

Maler-Gesangverein „Flora“. Einladung zu dem Sonntag 4. Nov. im Parkhaufe stattfindenden 21. Stiftungsfeste. bestehend aus Konzert, Gesang, Theater und Ball. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Grosses Lager in nur guten Stoffen Billig. Wilh. Horing Wilhelmshaven. 28 Marktstrasse 28. Herrengarderoben nach Mass. Eigene Schneiderwerkstatt. Garantie für guten Sitz u. feinste Arbeit. Preis.

Nur für Brautleute! Beim Einkauf von Küchenbedarf-Artikeln, wie Glas-, Porzellan-, Emaille-, Holz-, Zink- u. Gärtnerewaren geben wir ein entsprechendes Hochzeitsgeschenk gratis! Gebr. Fränkel, 24 Marktstraße 24.

Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag:
Letzte Ausnahme-Tage!

Auf sämtliche Waaren gewähren wir
10 Proz. Rabatt.
 Gebr. Goseh, am neuen Markt.

!! Lampen !!

mit nur guten Brennern.
 Stehlampen 98 Pf., 1,95, 2,18, 2,88 bis 12 Mk.
 Küchenslampen 48, 49 bis 190 Pf.
 Küchenslampen mit Spiegelblender 78, 98, 162 Pf.
 Nachtlampen 25, 38, 48 bis 115 Pf.
 Plur-Armlampen 1,18, 2,25 Mk.
 Ampeln 2,18, 2,85 Mk.
 Hängelampen und Kronleuchter zu bekannt
 billigen Preisen.
 Kuppeln und Cylinder staunend billig.
 Gasstrümpfe 25 Pf., Gaszylinder 14 Pf., Koch-
 cylinder 58 Pf.

Gebr. Fränkel, Marktstr. 24.

Erwarte in diesen Tagen
 einen Waggon hochfeine

Magnum bonum-Kartoffeln

welche zu den billigsten Tagespreisen abgeben.

Ed. Janssen, Neubremen.

Geschäfts-Übernahme.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur gefäll.
 Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die
Keller-Wirthschaft des Herrn Klitz,
 „Seemannsheim“, Ostfriesenstrasse,
 übernommen habe. Indem ich gute Speisen u. Getränke
 sowie reelle Bedienung zusichere, bitte ich, mein Unter-
 nehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Achtungsvoll

G. Geschke, Oekonom.

Geschäfts-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein seit dreißig
 Jahren bestehendes

Möbel-Magazin nebst Tischlerei

von Kopperhöfen nach Wilhelmshaven, Viktoriastrasse 79, früher
 Scharfs Möbel-Magazin.

Wilhelm Gathemann.

Zum Umzuge

empfehle das Spezial-Magazin für Haus- und
 Küchen-Einrichtungen von

Gebr. Fränkel, Marktstrasse 24

sämtliche Bedarfsartikel, wie:

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Emaille-, Zink-, Blech-,
 Holz-, Korb-, Luxus- und Galanteriewaaren
 zu bekannt niedrigen Preisen.

Größtes Spezial-Geschäft am Platze!

Butter findet bei den hohen Preisen besten Ersatz in

!! SANA !!

(Milchfreier Butterersatz mit süßer Mandelmilch.)

Erblickt auf allen Ausstellungen die höchsten Preise, Ehrendiplom, Ehrentreu
 und die große goldene Medaille.

Sana wird nur aus allerfeinsten Fetten und Mandelmilch hergestellt, es
 giebt deshalb auch nur eine Prima Qualität.

Sana Pfund 90 Pfennig.

Der feine Geschmack kommt hauptsächlich beim Streichen auf Brot zur Geltung.
 Sana ist auch in den Verkaufsstellen des Banter Konsum-
 Vereins zu haben.

**Umzugs halber
 großer Ausverkauf!**

von Uhren,
 Gold- und Silberwaaren
 zu enorm billigen Preisen.

Die von der Geschäftsübernahme noch
 vorräthigen Waaren sollen zu
 jedem annehmbaren Preise
 verkauft werden.

O. Trantwein,

Uhrmacher u. Goldarbeiter, Götterstr. 7a

Lindenhof Varel.
 Sonntag den 4. November:
Großer Ball.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.
 Bei zahlreichem Besuch ladet ein
 H. Leuschner.

Schützenhof Jever.
 Sonntag den 4. November:
Großer Ball.

Ein Tanzband 1 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
 Fr. Küpker.

Zum Fürsten Bismarck
 Dangastermoor.
 Sonntag den 11. November
Großes Kegelfest.

Es wird ein fettes Schwein,
 welches in 30 bis 40 Theile ge-
 theilt wird, ausgekeltet.

Abends: Ball.

Es laden freundlichst ein
 Kegellub „Geiter“, W. Düne.

Wer

eine gute Tasse Thee liebt, laufe
 seinen Bedarf in der Theehandlung von

Joh. Strubbe,

Neubremen,

Theisenstraße 7.

Reiner schwarzer Thee in unüber-
 troffener Qualität, per Pfd. 1,60,
 1,80, 2, 2,40, 3, 4 Mk.

ff. Grüntee per Pfund 1,20 Mk.

Elisen-Bad

etngerichtet für Damen u. Herren,
 mit Zentralfheizung.

Es werden verabreicht:

Dampfbäder, russisch- und
 irisch-römische, und Kasten-
 dampfbäder, Massagen, Heilgymnastik,
 Bienen- und Sitzbäder, Iodinsäure
 und alle medizinische Bäder. Alle ärztl.
 Verordnungen werden aufs Gewissen-
 haftere ausgeführt. Verabreichte Dampf-
 bäder und Massagen auch außer meiner
 Anstalt.

Th. Steinweg, Fr. Steinweg,

Maffeur, Maffeur.

Kreuzlich geprüft.

**Regenschirme!
 Sonnenschirme!**

Heberzüge,
 Reparaturen in eigener
 Werkstatt rasch u. billig.

Schirmfabrik
Arnold Schocke
 Marktstraße 38.

Reparaturen

an Uhren zu den denkbar billigsten
 Preisen. Das Reinigen gratis.

Georg Frerichs,
 Uhrmacher,
 Marktstrasse 15.

G. Müller

Marktstraße 33.
 Wolgarn, schöne, weiche, ausgiebige
 Qual., 10 Gebind 0,45, 0,60, 0,80 Mk.
 Bund 2,60, 3,00, 4,00 Mk.

Damen-Strümpfe, diamantschwarz,
 Paar 70, 85, 100, 120, 150, 175 Pf.
 Herren-Socken 35, 50 bis 120 Pf.
 Kinder-Strümpfe in allen Größen
 und Beislagen.

Korsetts von 65 Pf. an bis 4,50 Mk.
 Herren- und Damen-Handschuhe
 in Glaçe und Stoff.
 Herren-Wäsche, Schlüpfe u. Kra-
 vatten in großer Auswahl.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Die Teppich-Abtheilung

in den neu erbauten großen Räumen bietet höchste Leistungsfähigkeit — in gewaltiger Auswahl, verlässlichen Qualitäten und farbenprächtigen, stylgerechten, modernen Mustern.

Kronen- und Anker-Blüschteppiche. Arminster-Blüschteppiche.
Tapestry-, Holländer, imitirte Brüssel- und feinste Jute-Teppiche
von 1,80, 3,25, 4,75, 7,50 bis 20 und beste Qualitäten bis 150 Mk.

Neuheit! Smit. Smyrna-Teppiche! Neuheit!

130 mal 200 Ctm.	9,00 Mk.	300 mal 400 Ctm.	40,00 Mk.
160 mal 240 Ctm.	13,00 Mk.	Vorleger 40 mal 80 Ctm.	1,25 Mk.
200 mal 300 Ctm.	20,00 Mk.	Vorleger 50 mal 100 Ctm.	1,75 Mk.
250 mal 350 Ctm.	29,00 Mk.		

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Allgem. Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven.
Die Beiträge der 11. Zahlungsperiode (vom 7. Oktober bis 3. Novbr.) sind bis zum 3. November zu entrichten.
Der Rechnungsführer.
Laden.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse
der deutschen Schiffbauer.
Lohnarbeiter, Seefahrer u.
Diese Kasse besorgt den gesetzlichen Kranken- und Sterbefall und gewährt allen auf Werken sowie allen an und auf dem Wasser beschäftigten Personen künftighin Schutz im Krankheitsfall, ferner bei Todesfällen eine Beihilfe zu den Beerdigungskosten.
Die wichtigsten Beiträge richten sich nach der Höhe des Verpflanzungsbeitrags und betragen namentlich in der 1. Klasse 60 Pfg., in der 2. Klasse 50 Pfg., in der dritten Klasse 40 Pfg. und in der 4. Klasse 25 Pfg. Die Krankenunterstützung beträgt neben freiem Arzt und Heilmitteln in der 1. Klasse pro Woche 14,50 Mk. in der 2. Klasse 12 Mk., in der 3. Klasse 9,60 Mk. und in der 4. Klasse 6 Mk. Das Beerdigungsgehalt beträgt in der 1. Klasse 120 Mk., in der 2. Klasse 100 Mk., in der 3. Klasse 80 Mk. und in der 4. Klasse 50 Mk.
Bei Aufnahme neuer Mitglieder behält er seiner ärztlichen Untersuchung, sobald die Aufzunehmenden schriftlich erklären, daß sie gesund und mit keinem Fiebern und Geschwären behaftet sind. Da es dies ein notwendiger Vorzug zur anderen Kassen, weil dadurch die nicht unbedeutenden ärztlichen Gebühren gespart werden können wird noch, daß auch alle Arbeiter aufgenommen werden können, die mit Rücksicht auf die Güternähe ihres Wohnortes sich nicht hier sind, in welcher Klasse sie sich in Krankheitsfällen schätzen können.
Anmeldungen zur Aufnahme werden täglich von **Karl Sandmann**, Zimmerstr. 10, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Kaiserjaal Sever
2 Min. vom Bahnhof.
Dienstag den 6. November,
(Martini-Markt):
Freikonzert und Ball.
Anfang des Konzerts 8 Uhr Nachm.
Feenlichte elektr. Beleuchtung.
Es ladet freundlich ein
Friedr. Duden.

Auf unsere
Kolossale
Puppen- u. Spielwaren-
Ausstellung,
welche **Mitte November**
eröffnet wird, machen wir
ganz besonders aufmerksam.
Gebr. Fränkel
Marktstr. 24.



Bürger-Verein Neubremen.
Sonntag den 3. Novbr.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im Lokal des Herrn **G. Janssen.**
Tagesordnung:
1. Stellung und Aufnahme.
2. Abrechnung.
3. Statutenänderung.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verband d. Schmiede.
(Zahlreiche Bant Wilhelmshaven.)
Sonntag den 3. November,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
in der Germaniahalle (3. Saal).
Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Bant.
Sonntag den 4. November cr.,
Morgens 8 Uhr:
Übung.

Dienstag den 6. November,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal, Bantter Hof.
Das Kommando.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag 12 1/2 Uhr ent-
schied unser lieber Sohn, Bruder
und Onkel

Christian
nach langem schweren Leiden, im
Alter von 1 Jahr 10 Monaten,
welches Herbste mit der Bitte
um stille Theilnahme zur Anzeige
bringen die trauernden Eltern
W. Droste und Frau,
nebst Kindern.
Bant, den 1. Novbr. 1900.
Die Beerdigung findet Montag,
Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauer-
haus, Mittelstraße 13, aus statt.

Reichhaltigstes und neuestes Rechtsbuch
512 Bände in 10
Hft. 4. pr. Geb. 38 Mk.

Kürschner's
Lexikon des deutschen Rechts

Legalis dargestellt Rechte der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute gültigen Fassung. Größtenteils Neubearbeitung aller
durchgängigen Revision unter und für jeden verständlich. In jede Sache, jeder Rechtswissenschaftler, Richter, Anwalt, Beamter,
Büro u. a. 2000 Seiten. 2 Bde. Gewaschen, geb. 38 Mk., in Leinwand, 48 Mk. Verlag, Berlin W. 9.

Bestand zu beziehen
Buchhandl. d. Nord. Volksb.
Hauptstr. 33, 35.

Verantwortlicher Redakteur: R. G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Belegbogen 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postamtliche Nr. 5654), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Pfg. incl. Belegbogen.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshöfener Straße 38.
Telephon-Nr. 4444.

Inserten werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Späteren als nach 4 Uhr. — Anzeigen für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittag in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 255.

Vant, Sonnabend den 3. November 1900.

14. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Die Eisenbahn durch das nordöstliche Jeverland.

Einen Referentenbericht für die projektierte Eisenbahn Wilhelmshaven - Jostell - Bienen - Garms ist nunmehr im Jeverischen Wochenblatt veröffentlicht worden. Dieser Bericht enthält sich in dem Bericht über die Baukosten der Bahn Jever - Garmsenfeld an und hat folgenden Inhalt:

- a. Die Bahn Jever-Garmsenfeld hat gefolgt inklusive Grundbesitz pro Kilometer 46 050 Mk.
- b. Bei den nachfolgenden Berechnungen fallen die Grundbesitzkosten weg, da diese sich von hier aus nicht annähernd berechnen lassen, weil der Besitz bei Grund und Boden in den beteiligten Gemeinden so verschieden ist. Jede Gemeinde wird hierfür wohl selbst am besten für sich einen Referentenbericht ausstellen.
- c. Die bei den Bahnhöfen Jever-Garmsenfeld sind angegeben:
 - 1. Bei der Station pro Kilometer 6 230 Mk.
 - 2. Bei den Gehäusen sowie die Beschaffung des Betriebs hier wie dort ein und dasselbe ist, rechnet man für viele Bahnen pro Kilometer 6 500 Mk.
 - 3. Brücken und Durchlässe: Jever-Garmsenfeld hat pro Kilometer 11 570 Mk. Da 5 größere und 4 kleinere Brücken zu bauen sind, rechnet man hierfür pro Kilometer 10 000 Mk. welches nach dem Mittel eines hervorragenden Sachmannes sehr hoch angeschlagen ist.
 - 4. Oberbau: Jever-Garmsenfeld pro Kilometer 12 466 Mk. Da diesen immer gewonnen, rechnet man hierfür pro Kilometer 15 000 Mk.
 - 5. Hofbahnen: Jever-Garmsenfeld pro Kilometer 3 770 Mk. Da größere Hofbahnen zu entwerfen sind, rechnet man 2 500 Mk.
 - 6. Einfriedigungen: Jever-Garmsenfeld 1 255 Mk. Hier 1 300 Mk.
 - 7. Betriebsmaterial: Jever-Garmsenfeld pro Kilometer 9 700 Mk.

Es fällt nun vorläufig nur eine Stationen pro Bahn mit Rücksicht in Rechnung kommen werden. Diese Strecke hat eine Gesamtlänge von ca. 21 325 Meter und entfallen davon auf Sant von der GutsMuths bis zur Reumühle Strecke 2400 Meter, Reumühle 1400, Hebermarthen 4150, Sengwarden 5900, Bafens 2125, Müppels 2400, St. Jooß 540, Wärdern 2410 Meter und hätten demnach verteilt nach dem Grundbesitzverhältnisse, dem Gebührentariff und der Entlohnung für die Trassen:

St.	Bahn- längen	10 Proz. Borbelt.	10 Proz. Borbelt.
Sant	2400 m	24 000	10 800
Reumühle	1400	14 000	6 300
Hebermarthen	4150	41 500	18 675
Sengwarden	5900	59 000	26 550
Bafens	2125	21 250	9 562,50
Müppels	2400	24 000	10 800
St. Jooß	540	5 400	2 430
Wärdern	2410	24 100	10 845

Was obiger Bericht ergibt, ist, daß die Gemeinden Hebermarthen, Sengwarden und Müppels ungefähr gleich hoch beteiligt sind, und sich hier ein Beispiel anbieten.

Ein Landtag in diesen Gemeinden von 24 bis 25 Jahre nach im Jahre mit 1400 bis 2000 Mann Einwohnern und Gebührentariff veranschlagt sein, jährt der

Schlag außerhalb eine Entlohnung von 50 Mk. pro Jahr, so würde seine ganze Beibehaltung, d. h. wenn er für ein Jahr bezahlt, 290 bis 300 Mk. betragen; in Wärdern hingegen nur 200 Mk., St. Jooß 95 Mk., Bafens 217, Reumühle 24 und Sant 55 Mk.

Der ganze Landkreis Jever repräsentiert ein Staatskapital von 2 276 143 Mk., und würde die Beibehaltung, wenn sie über den Landkreis verteilt würde, pro Jahr 4 552 286 Mk. betragen.

St.	4 1/2 % Pfg. pro Jahr
Sant	4 1/2 %
Reumühle	12 1/2 %
Hebermarthen	12 1/2 %
Sengwarden	12 1/2 %
Bafens	12 1/2 %
Müppels	12 1/2 %
St. Jooß	5 1/2 %
Wärdern	9 %

Der übrige Teil des Landkreises mit pl. m. 2 Pfg. Ein Hofbesitzer wie oben würde in diesem Falle zu tragen haben in Sengwarden, Hebermarthen und Müppels 110-120 Mk., Sant 66,70 Mk., Reumühle 65 Mk., Bafens 150 Mk., St. Jooß 81,50 Mk., Wärdern 130,50 Mk. Derentfalls würde es nun der Entscheidung entsprechen, daß die beteiligten Gemeinden, wenn auch nicht in Bezug auf mensurliche Größe bei Grund und Boden, doch hinsichtlich der vertriebenen Aufschläge von 10 Proz. gleichmäßig beteiligt werden.

Die Hälfte der ganzen Beibehaltungssumme beträgt 47 941 Mk. und außerdem 17 300 Mk., welche Summe die beteiligten Gemeinden nach nun der auf den Landkreis veranschlagt Summe zu tragen hätten. Das Staatskapital der Gemeinden beträgt zusammen 821 622 Mk. und würde somit auf eine Markt-Kapital von 3 Pfg. entfallen, aber ein Hofbesitzer wie oben jährt im Ganzen 110-120 Mk. Es könnte in diesem letzten Falle auch die Gemeinde Wärdern zum größten Teil mit zur Beibehaltung herangezogen werden. Soll man die Bahn weiter gebaut werden und zwar über Sengwarden, Hebermarthen bis Garms, so kommen nach ein Streckenlänge längs für Wärdern 700, Bafens 4750, Hebermarthen 5400 Meter.

Wird der ganze Landkreis verteilt würden es dann ca. 6 1/2 % Pfg. pro Jahr betragen, es auf den Landkreis veranschlagt Summe beträgt die Beibehaltung für Sant ein 5 1/2 % Pfg.

St.	5 1/2 % Pfg.
Reumühle	13 1/2 %
Hebermarthen	13 1/2 %
Sengwarden	14 %
Bafens	10 1/2 %
Müppels	13 1/2 %
St. Jooß	6 1/2 %
Wärdern	12 %
Wärdern	15 %
Schleswig	9 %

oder auf diese Gemeinden gemeinschaftlich verteilt nicht ganz auf 13 Pfg. pro Jahr.

Es bliebe noch zu bemerken, daß die Gemeinde Sant nur 1250 Meter Bahnlänge haben würde, wenn üblich der Reumühle Strecke der Knickpunkt an das Sengwarden-Hoferseer See hätte und dieses benutz werden dürfte.

Gerichtliches.

Der verantwortliche Verleger. In der „Grünfelder Zeitung“ war mitgeteilt worden, daß bei einer Kohlenlieferung, die durch einen Kohlenhändler an einen Privatmann in Grünfeld ausgeführt worden war, Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollten. Es war dahingestellt geblieben, ob der Kohlenhändler oder der Kaufherr für dieselben verantwortlich zu machen sei. In dieser ganz privaten Angelegenheit hat nunmehr am 18. Oktober der Erste Staatsanwalt vor der Strafammer die Eröffnung des Hauptverfahrens wegen Verleitung des Kohlenhändlers und des Kaufherrn beantragt. Nicht genug damit, daß man es im „öffentlichen Interesse“ für notwendig hält, den verantwortlichen Sozialrevisor, Genosse Wappe, vor das Forum des Gerichtes zu stellen, hat man auch den nicht-antwortlichen Verleger der „Zeitung“, Reichstagsabgeordneter Reichhaus, unter Anklage gestellt. Auch er soll an der schwarzen Kohlenbeileitung mitschuldig sein. Wie aus dem Solinger Reichstagsbeileidungsprotokoll hervorgeht, scheinen es neuerdings einige Staatsanwälte wieder besonders auf die Verleger abgesehen zu haben. Es ist doch herrlich mit der deutschen Pressefreiheit!

Wenn ein Sozialdemokrat klagt. Anlässlich der Bürgermeistereiwahl in Selbnig (Oberfranken) bei der unser Genosse Ludwig Landbieder, äußerte die Wählergenossin Schaller: Es wäre die größte Schande für Selbnig, wenn Ludwig Bürgermeister würde. Ludwig verklagte die Frau deshalb wegen Verleitung, wurde aber in allen Instanzen und jetzt auch vom Oberlandesgericht abgewiesen. Es ist ja nicht jedermanns Sache, sich durch den Schwanz einer Wählergenossin beleidigt zu fühlen, aber da einmal gesagt worden ist, muß es in der That überbracht, daß in diesem Falle alle Instanzen so wenig Empfindung für den beleidigten Inhalt der Worte hatten, während man doch sonst eher das Gegenteil konstatieren kann.

Vermishtes.

Noble Gefinnung eines Gemeindevorstandes. Folgendes charakteristische Geschehnis berichtet die Chronik der Volksstimme aus Langensandorf: Eine recht interessante Angelegenheit beschäftigte den hiesigen Gemeinderat bzw. Ortsarmenverband. Der derzeitige Gemeindevorstand in Cuba, Herr C. Müller, war früher hier Erprobter und ist vor circa drei Jahren von hier fortgegangen. Die Mutter des Herrn Gemeindevorstandes ist hier Almosenempfängerin. Nachdem Herr Müller sein Amt als Gemeindevorstand von

Cuba inne hatte, forderte ihn die hiesige Gemeinde auf, für den Unterhalt seiner Mutter zu sorgen. Der Herr Gemeindevorstand erklärte aber, daß es kein Stand nicht erlaube, eine derartige Verpflichtung auf sich zu nehmen. Die Sache wurde dann bei der Amtshauptmannschaft anhängig gemacht, worauf sich der Herr Gemeindevorstand von Cuba zu folgendem erbot: Bis Ende 1900 die Kosten für einen Armenverband, den seine Mutter erlitten, zu bezahlen. Von 1901 ab die Hälfte der laufenden Unterstützung zu tragen und von 1902 ab seine Mutter, so weit es ihm möglich sei, ganz zu versorgen. Der Gemeinderat bzw. Ortsarmenverband stimmte diesem Vorschläge in allen Punkten zu. Eine Rückzahlung der geleisteten Unterstützung für die Zeit, seit Herr Müller Gemeindevorstand ist, und ein Nachweis, daß ihm das nicht möglich wäre, wurde nicht verlangt. Unsere Gemeindefälle wäre an Lieberlichkeit nicht vergesslich, wenn man auch hier verfuhr hätte, das Geld wieder hinein zu bringen.

In Folge des Erdbebens wurden nach einer Meldung aus Tunis beim Abbau von Phosphatlagern für die Werke von Westfalen nahe bei Gaffa 50 bei der Arbeit befindliche Arbeiter verletzt und mehrere derselben getötet. Außer den 50 Arbeitern, die in Folge der Erdbeben verletzt worden sind, werden noch 31 Arbeiter, die verkränkt wurden, vermisst, und an der Möglichkeit ihrer Rettung wird gezweifelt. Die Aufschörungen dauern noch fort.

Gitarerisches.

Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, Dierig Verlag) ist folgende Satire des 19. Jahrhunderts erschienen. Aus dem Inhalt haben wir hervor: Ein Eprechtensler, ein Kretschmer und ein Frauenrechtler. Jagd ein Beitrag zur materialistischen Geschichtstheorie. Von Demitz Gann. — 2. Heft. — Das landwirtschaftliche Eisen Werkzeug. Von Barock. — Die 72 Ratgeber-Berufung in Baden. Von Bruno Borchardt. — Rezension: Wie die Heimat sieht! Bilder aus dem Osten von Fritz Steinhilber.

Aus den Vereinen.

Vereinsskalender.
Sant-Milchenshäuser.
Verband der Schmiede. Sonntag, 3. November.
Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Sant, Gremm.
Hilfsarbeiter-Verein. Sonntag, 3. November.
Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Kehle“.
Bereinigung der Arbeiter. Sonntag, 3. November.
Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Kehle“.
Bürgerverein Reumühle. Sonntag, 3. November.
Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Gombach Jansen.

Volksverdummende Romane.

Wer die Eigenschaften einer gewissen Art Litteraturmacherer kennt, wird sich nicht wundern, daß die letzten Ereignisse in China bereits als „Romane“ vorabgetrieben worden sind. Diese unsere „Romanlitteratur“ ist durchaus nicht so harmlos, wie sie aussehend. Von der Höhe der Auflage macht man sich gewöhnlich keine Vorstellung. Ebenjensom von dem Umfang der Verbreitung. Da oft ein ganzes Dorf ein Exemplar solcher eines Schundromanses liest, ist seine Wirkung als volksverdummendes, die Volksbildung hemmendes Element nicht gering anzuschlagen. Der bekannte Schriftsteller Jakobowski berichtet in einem Litteraturblatt über die Schundromane, zu denen die chinesischen Vermeidungen verarbeitet worden sind. Schon die Titel sind bezeichnend. Sie lauten:

- 1) Die düsteren Geheimnisse der chinesischen Kaiserherrscher, oder die Totenmauern von Peking. Sensationsroman aus der Gegenwart von Dr. Arnold (Berlin), 100 Bände à 10 Pfennig = 10 Mark.
- 2) China, die Chinesenbraut, oder durch Himmel und Hölle in China. Die neuesten Reiseerlebnisse nach Berichten eines jungen Missionars, geschildert von Edgar Bender. 100 Bände à 10 Pf. = 10 Mk. (Dresden).
- 3) Prinz Tuan, der geheimnisvolle Kaiser von China, oder die Göttemächter von Peking. Schicksale eines deutschen Mädchens im Wunderlande China. Chinesisch-deutscher Sensationsroman von Sir John Stanley. 100 Bände à 10 Pfennig = 10 Mark (Dresden).
- 4) Die Wärdernbraut, oder die Menschen-

schlächter von China. Roman nach Tatsachen aus unseren Tagen von Kapitänleutnant Reinhardt. 100 Bände à 10 Pf. = 10 Mk. (Dresden).

Der Verleger der „düsteren Geheimnisse“ spekuliert auf den Patriotismus. Seine Anzeige beginnt mit dem bekannten Wort des Kaisers Wilhelm: „Völker Europas, wahret eure heiligen Güter“, um dann fortzuführen: „Kaiser Wilhelm nun es, der diese Worte hinaustrief in die Welt um.“ Sonst aber verheißt der Prospekt die gleichen ungeheuerlichen Gräueltaten, die der Autor den Lesern vorzulesen verspricht. Graufige Verbrechen, schreckliche Drogen, fanatische Gorden, Marterungen, Entmensichtheit der Chinesen, entsetzte Wuth eines rasenden Volkes, rasende Schaar Fanatiker, bestialisches Wuth der gelben Unholde, Menschenmörder. Der zweite Romanprospekt verheißt: Entsetzliches, bezugverdienendes blutiges Drama, Gift, Dolch, Folter, buhlerische Frauenhöflichkeit, Verschönerung, geheime Mörder, Töchter von Peking, entsetzliche Drogenmisset, abschuldliche Kreaturen. Der dritte: Entsetzen, Töde, Treubruch, Verrath, blutige Grausamkeiten, Christenmorde durch Gift, Dolch, Erdrosselung, Feuerst, geheime Sekt der chinesischen Bürger, Giftmischerin, Tödeln an Grausamkeit. Der vierte: Furchterliche Schreckensthat, gelbe desoppte Unholde, Jammerfahre, Dürstere, erschreckendes Geschehnis, Folterkammern, teuflische Bestialität, ausgeleuchtete und furchterliche Qualen, Hölle auf Erden. Der dümmste Roman unter diesen Ungeheuerlichkeiten ist das Nachwerk des „Kapitänleutnant“ Reinhardt: „Die Wärdernbraut“. Pellmuth Berner, der schon Wärdernjüngling, thut überhaupt weiter nichts, als

Chinesen niederknallen, die um ihn herum heulen. Ein Vieh merkt stets „wei rieche Chinesen“ zu Boden . . .

Das Hornberger Schicksen.

In dem idyllisch gelegenen Schwarzwalddörfchen Hornberg hielt man auf Johannis 1867 ein großes Schicksen. Der beste Schicksen sollte, wie landesüblich, Schicksenskönig werden. In den beiden vorangegangenen Jahren hatte es in dem rühmlichen Oberlande einen guten Erfolg, also daß auf Johannis 1867 die Schicksen zu treffen, so haben wir Bürgermeister und Rath beschloffen, und verwendet wie folgt: Unser Schicksensreger wird anständig beauftragt zu messen, wie nah und wie weit ein jederlicher von den Schicksen an der Schicksen vorbeigefahren. Derjenige aber, so zunächst daran war, wenn es ohne sie zu treffen, der sei unser König.

ber, oder sollen wir das nächste Jahr ohne König verbringen?

Das sel dem regierenden Bürgermeister und den Gemeinderäthen scharf auf die Seele. Sie traten zu einer geheimen Beratung zusammen. Das dauerte lange, aber nach langer Mühe, wird gut. Der Bürgermeister erklärte endlich das Ergebnis: „Einem König müssen wir haben. Einmal und alljährlich aber alle vorbeigefahren, so lange nach Jandtraut vorhanden, sobald aber das Jandtraut zu Ende gegangen, und sonach niemand mehr im Stande, die Schicksen zu treffen, so haben wir Bürgermeister und Rath beschloffen, und verwendet wie folgt: Unser Schicksensreger wird anständig beauftragt zu messen, wie nah und wie weit ein jederlicher von den Schicksen an der Schicksen vorbeigefahren. Derjenige aber, so zunächst daran war, wenn es ohne sie zu treffen, der sei unser König.

„Wird der Bürgermeister, hoch der weiße Rath! So soll es sein!“ erklärte es von allen Seiten. Und Alles wurde in Ordnung gekommen, wiew der Schicksensreger nicht ein Ziel geworfen. Er erklärte nämlich einen umständlichen Bericht des Inhalts, daß die Regeln keine Spur ihrer Fingbahn in dem Luftraum gefahren, und daß es daher nicht möglich sei, festzustellen, wie nah und wie fern sie an der Schicksen vorbeigegangen. Da schüttelten Alle die Köpfe und es war das Hornberger Schicksen zu Ende.

Das ist die Geschichte von Hornberger Schicksen getreulich nach der Chronik.

Oldenburgische Spar- und Leihbank
mit Filialen in Brake, Delmenhorst, Feber, Varel und Wilhelmshaven.
Monats-Uebersicht per 1. November 1900.

Aktiva.	Passiva.
Kassabestand 838 668,06	Aktien-Kapital 3 000 000,—
Kommunal-Darlehen und Hypotheken 4 113 598,06	Referendums 750 000,—
Darlehen geg. Unterpand Wechsel 9 977 753,35	Einlagen 80 097 608,76
14 044 168,70	(Daran stehen ca. 92% auf halbjährige Kündigung.)
Ronto-Korrent-Debitoren 1 711 687,22	Cheq-Ronto 1 422 594,57
Effekten 913 779,13	Ronto-Korrent-Kreditoren 2 582 288,97
5 Bank-Gebäude 209 000,—	verschiedene Kreditoren 1 596 278,53
39 448 770,83	39 448 770,83

Wir vergüten i. Jt. an Zinsen für Einlagen:
Bei 6monatiger Kündigung: 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % p. a.; **augenblicklich also 4 %.**
Bei Belegung auf 4—6 Monate fest: 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 3 1/2 % p. a.; **augenblicklich also 3 1/2 %.**
Bei 3monatiger Kündigung und bei Belegung auf 3—4 Monate fest: 2 1/2 %.
Bei kurzer (14tägiger Kündigung) u. auf Cheq-Ronto: 2 %.

Die Einlösung der auf uns oder unsere Filialen gezogenen Cheqs kann bei der Hauptbank oder bei jeder Filiale, außerdem in Berlin, Hamburg, Bremen, München, Dresden und Frankfurt a. M. kostenfrei erfolgen.
Diskont der Deutschen Reichsbank 5 %. Darlehenszins der Deutschen Reichsbank 6 %. Unser Zins für Wechsel 5 %. Unser Zins für Ronto-Korrent-Schuld 6 %.

Die Direktion.
Propping. Jaepers. Meißner.

Halte mein großes Lager hochmoderner
Herbst- und Winter-Paletots,
sowie Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge,
Joppen, blaue starke Winterjackets
in allen Größen und nur bester Qualität empfohlen. Für guten
Sich übernehme Garantie.
Gleichzeitig bringe mein Lager in modernen Stoffen
für Anfertigung nach Maß in empfehlende Erinnerung. Für
tabellosen Sitz und feinste Verarbeitung bürgt das langjährige
Befolgen meiner Firma.
Gustav Kaiser, Schneidermstr.
Neue Wilhelmshavener Straße 48.

Meine Bade- und Massage-Anstalt
empfehle zur fleißigen Benutzung.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Verabreiche auch Schwitzbäder u. Massage außer meiner Anstalt.
Bohlen, Masseur. Frau Bohlen, ärztl. gepr. Massente.

Kautschuk-Stempel
Verrens-Abziehen
und Schleifen aller Art
liefert schnellstens
G. Buddenberg.

Zu vermieten
auf sofort oder später zwei große Räume,
passend zu einer Tischler- oder Wasser-
werkstatt. Zu erfragen in der Exped.
d. Blattes.
Gutes Logis f. 1 o. 2 jg. Leute
Neher Weg 4, u. r.

Gesucht
zu Martin ein kleiner Knecht.
H. Trauburg, Direct, bei Varel.

Starke dauerhafte Sohlen
in den verschiedensten Größen und
Stärken aus allerbestem Leder erhält
man sehr billig in der
Lederhandl. v. Heint. Stagemann,
Marktstraße 29,
Fr. Kobel,
Bismarckstraße 61 (früher Jiten), und
Decker, Kopperhörn.

Zu vermieten
zwei Oberwohnungen mit abgeseht.
Korridor und Wasserleitung zu Mei-
nächsten Jahres.
H. Colmann, Schaar.

Gutes Logis f. einen j. Mann
Berl. Peterstr. 9 (Friedrichshof).

Garnirte und ungarirte
Damen- und Kinder-Hüte
Bänder, Federn, Garnirstoffe, Schleiertulle in neuesten Mustern,
Kapotten, Kinder-Mützen, Damen-Handschuhe, Damen-Kravatten,
Schleifen, Korsetts, Brautfränze, Brautschleier u. s. w.
empfehle zu bekannt billigen Preisen
H. Lüschen, Bismarckstraße 14a.
Bestellungen auf Zubehörenden werden rasch und billig ausgeführt.

Wilhelm Liebfnecht,
sein Leben und Wirken
Preis 30 Pfg. von Kurt Eisner. Preis 30 Pfg.
Vorrätig in der Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Lampen
jeder Art in größter Auswahl am Platz.
J. Müller, Neue Wilh. Straße 49.

Haus-Verkauf.
Ich beabsichtige mein an der Verl.
Börsestraße in Bant belegenes, zu 9
Wohnungen, 1 Laden, sowie Werkstätte
und Lagerraum eingerichtetes
Haus
zum beliebigen Antritt unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Etwa
Reflektierende wollen sich mit mir in
Beziehung setzen.
Bernh. Cordsen,
Neubremen, Wilschellstr. 14.

Drucksachen aller Art
in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig
Buchdruckerei von Paul Hug & Co.

Gelegenheitskauf.
Empfehle einen großen Posten
800/1000 gestempelte
silber. Cylinder-Remontoir-
Uhren
prima Werke! Spottbillig!
Heinrich Schmidt
— Uhrmacher —
12 Neue Wilhelmshavener Straße 12.

Empfehle:
Sauerkraut,
Salzgurken,
Zwiebeln,
Gänsepöfel,
praktische
magnum bonum-
Kartoffeln
pr. Str. 2,40 Mark. Bestellungen frei
ins Haus.
Joh. Strubbe,
Neubremen, Thellenstr. 7.
Zu verkaufen
ein zweithüriger Kleiderschrank und ein
Küchenschrank mit Aufsatz.
Kleer Straße 6.

Wulf & Francksen	Ein schläge Betten Nr. 8	Ein schläge Betten Nr. 10	Ein schläge Betten Nr. 10b	Ein schläge Betten Nr. 11	Ein schläge Betten Nr. 12
 Ausstellung fert. Betten.	aus grau-rot gestreiftem Roper mit 16 Pfund Federn	aus rot-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn	aus rot-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn	aus rothem oder rot-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen	Oberbett aus rothem Daunen- läper, Unterbett aus rot. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.
	Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Riffen 2,50 Wrl. 14,50 Zweischlägig Wrl. 20,50	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Riffen 7,— Wrl. 27,50 Zweischlägig Wrl. 31,—	Oberbett 18,50 Unterbett 18,50 2 Riffen 9,— Wrl. 36,— Zweischlägig Wrl. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Riffen 10,— Wrl. 45,— Zweischlägig Wrl. 50,50	Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Riffen 12,— Wrl. 54,50 Zweischlägig Wrl. 61,—

Plakate liefert geschmackvoll die Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant, Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Das hierorts älteste und unbedingt größte Spezialgeschäft für
Herren- und Knaben-Bekleidung

M. KARIEL

1 Neue Wilhelmshavener Str. **1**

zeigt hiermit die

Eröffnung

des Verkaufs der in großen Massen vorrätigen und fortlaufend täglich aus Arbeit kommenden

Herren- und Knaben-Garderoben
für Herbst und Winter ergebenst an.

Die allseitige Anerkennung

des von mir seit Bestehen meines Geschäftes befolgten Prinzips, nicht mit auffallend billigen Zeitungspreisen, sondern mit durchweg besten Qualitäten zu konkurrieren, war für mich auch jetzt bestimmend. Die neu angefertigten

Herren-Winter-Paletots, Jackett- und Rock-Anzüge,
Kragenmäntel, einzelnen Jacketts, Hosen u. Westen, Gummimäntel,
sowie die **Spezial-Abtheilungen:**

Winter-Lodenjoppen | **Knaben-Anzüge** | **Knabenpaletots**
für Herren und Knaben | für jedes Alter | und Mäntel

sind nach eigenen Angaben rechtzeitig unter Leitung erster Zuschneider aufs Eleganteste fertiggestellt.

Die Vorzüge meiner Konfektion

sind aparter eleganter Sitz, feinste Stoffe, besonders noble Muster, passende starke Zuthaten, sauberste Näharbeit.

Durch Ersparung theurer Ladenmiete, sowie Erzielung größter Umsätze in allen Zweigen meines Geschäftes, sind die **Verkaufspreise unerreicht niedrig!**

Vergleichen Sie Qualitäten und Preise!!

Beachten Sie
die umstehende
Preisliste!

Zu richten an das geehrte hiesige sowie auswärtige Publikum die Bitte, mein Unternehmen auch weiterhin durch recht zahlreichen Besuch und belangreiche Einkäufe zu unterstützen, und werde ich jederzeit bestrebt sein, durch **zuvorkommende, streng reelle Bedienung** das mir entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen.

Hochachtend

M. Kariel.

Wenden!

Achten Sie auf Strasse und Hausnummer!

1 M. KARIEL 1

Neue Wilhelmshavener Straße Wilhelmshaven. Neue Wilhelmshavener Straße

Abtheilung für Herren-Garderobe.

Der Sitz meiner fertigen Konfektion kommt der einer eleganten Maasskonfektion gleich.

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.



Herren-Anzug

aus solidem Buckskin Mt. 9 bis 18

Herren-Anzug

aus solidem Cheviot Mt. 14 bis 25

Herren-Anzug

aus feinen Webstoffen Mt. 20 bis 48

Rod- u. Gehrod-Anzüge

feinste Verarbeitung von 30 bis 58 Mt.



Herren-Paletot

aus Satin und rauchen Stoffen Mt. 9,75 bis 20

Herren-Paletot

aus gutem Costimo und feinem Floconné Mt. 20 bis 32

Herren-Paletot

aus hervorragend soliden Stoffen Mt. 33 bis 46

Loden-Joppen

aus echt bayrischem Loden, warm gefüttert, elegante Façons, von 5 bis 20 Mt.



Herren-Hosen
aus gutem Streifen Mt. 2,50, 2, 1,90, 1,75, 1,50

Herren-Hosen
aus solidem Buckskin Mt. 7, 6, 4,50, 4, 3 Mt.

Herren-Hosen
nach Maß, im Preis von 6 bis 15 Mt.

Herren-Hosen
aus feinem Cheviot und Raumgarne 5 bis 9 Mt.

Arbeitszeuge.

In dieser Abtheilung biete ich enorme Vortheile. Ich lege besonderen Werth auf gutes Material, trotzdem die Preise ausserordentlich billig sind. Ich leiste je nach Preislage die weitgehendste Garantie.

Echt blau Fünfkamm-Joppen und Hosen zu 2 bis Mk. 1,20

Echt blau Doppelpöper-Joppen und Hosen zu 2,50 bis Mk. 3

Echt blau Leinen-Neberziehhosen extra weit zu 1,20 bis Mk. 2

Echt blau Leinen-Jacken, Jumper u. Blousen zu 1 bis Mk. 1,75

Braun und graugestreifte glatte Lederhosen Extra stark zu 2,50 bis Mk. 4,50

Dieselben auch für Knaben in allen Längen.

Schleierschürzen, Klempnerblousen, Schlachterjacken und Schürzen.

Knaben- u. Burschen-Anzüge, Havelocks Mäntel Paletots

Knaben-Lodenjoppen warm gefüttert von 3 Mt. an.

Elegante Neuheiten.

Stauend billig!

Unterzeuge

für Männer und Knaben in allen Größen. Grösste Auswahl!

Normalhemden und Jacken aus Wolle, Halb- wolle, Baumwolle von 80 Pfg. an.

Unterhosen in Normalgewebe, Warchend, dick gestricke, Boy, Götting von 75 Pfg. an.

Flanellhemden und Unterhosen blau, grau und braun, garantirt feimpfreet, v. 4 b. 6 Mt.

Gestricke Warchend-Hemden, Massenauswahl für Männer und Knaben von 50 Pfg. an.

Gestricke Unterjacken, Jagdwesten, Sweaters.

Turnerhosen, Turnerhemden

Turnerjacken, Turnergürtel,

Turnerschlipse, Turnerhüte.

Für Maurer!
Echte Hamburger Schnitt-Hosen, Kittel, Westen, Isländer.

Für Zimmerleute!
Manchesterhosen, Manchesterwesten, weiße Hemden.

Für Maler!
Ueberhosen, Dreihoppen, lange Polerkittel, Malerschlipse.

Herren-Artikel jeder Art.

Wäsche
als Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Servietten, Manschetten, nur 4fach Leinen-Cassinetten, alle Weiten stets vorräthig.

Hüte u. Mützen
Cylinderhüte, Kravatten nur neueste Formen, Kragenschoner.

Winter-Handschuhe,
Glace- und Zwirn-Handschuhe, Hosen-träger.

Schirme, Taschentücher,
Halstücher in Seide und Wolle, Manschetten- u. Kragenknöpfe.

Von jetzt bis Weihnachten verschenke ich 4000 Stück Abreißkalender, sowie sonstige praktische Gegenstände für den Haushalt.

Reklame!

Auswärtigen Käufern in der Entfernung bis Jever, Barel, Butjadingen, vergüte ich bei Einkäufen von 15 Mt. das Reisegeld.

Achten Sie auf Strasse und Hausnummer: Neue Wilhelmshavener Strasse Nr. 1.

Druck von Paul Jung & Co. in Bant.